



STUDIENDESIGN

Seit 2011 untersucht eine unabhängige Forschungsgruppe des Instituts Zukunft Arbeit (IZA, vormals briq-Institute) die langfristigen Effekte des Mentoringprogramms auf ehemalige Mentees. Die Ergebnisse der Teilstudien werden in Fachzeitschriften regelmässig publiziert.

Hintergrund (briq Family Panel):

- Randomisierte Kontrollstudie, gestartet 2011 - seitdem laufen jährliche Erhebungswellen.
- Studienfokus: Einfluss der sozialen Umgebung auf die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern
- Teilnehmerzahl im Panel: 712 (1. Erhebungswelle)

Gruppenzeilung nach sozioökonomischen Hintergrund (SES):

- Den grössten Teil des Panels bilden Kinder mit einem niedrigen SES.
- Diese wurden zufällig in eine Treatment- oder Kontrollgruppe eingeteilt.
- Nur die Treatment-Gruppe nahm als Mentees am Mentoring teil.
- Eine zweite Kontrollgruppe im Panel bilden Kinder mit hohem SES.
- Der SES setzt sich aus gewichteten Variablen bzw. familiären Ressourcen wie Schulabschlüsse, Einkommen oder alleinerziehender Haushalt zusammen.

REFERENZEN

Kosse, F., Deckers, T., Schildberg-Hörisch, H., & Falk, A. (2020). **The formation of prosociality: Causal evidence on the role of social environment.** *Journal of Political Economy*, 2.

Abeler, J., Falk, A., & Kosse, F. (2021). **Malleability of preferences for honesty** (Technical Report DP16164). *CEPR Discussion Paper*.

Boneva, T., Buser, T., Falk, A., & Kosse, F. (2021). **The origins of gender differences in competitiveness and earnings expectations: Causal evidence from a mentoring intervention** (*HCEO Working Paper Series*, No. 49).

Falk, A., Kosse, F., & Pinger, P. (2020). **Mentoring and schooling decisions: Causal evidence** (*IZA Discussion Paper No. 13387*).

Falk, A., Kosse, F., Schildberg-Hörisch, H., & Zimmermann, F. (2023). **Self-assessment: The role of the social environment.** *Journal of Public Economics*, 223.

Balu und Du e.V. | info@balu-und-du.de | balu-und-du.de

DreamTeam by EDUCA SWISS | info@dreamteam.swiss | dreamteam.swiss

DreamTeam

by EDUCA SWISS

WIRKUNG

MENTORING VERÄNDERT LEBEN

Wirkungsnachweis des Balu und Du e.V.

Der Balu und Du e.V. aus Deutschland ist Partner und Vorbildprojekt von DreamTeam. Eine international renommierte Langzeitstudie zeigt eindrücklich, dass Mentoring nach seinem Vorbild positive und nachhaltige Effekte auf die persönliche und soziale Entwicklung von Kindern hat. Die hier zusammengefassten Ergebnisse belegen signifikante Verbesserungen in zentralen Entwicklungsbereichen.

MENTORING

1 Kind + 1 Mentor:in
1 Jahr lang
Gemeinsam unterwegs



Direkt danach

Nach 2 Jahren

4 Jahre

6 Jahre



Verbesserte Bildungschancen

Eine Auswertung der Bildungsdaten ehemaliger Mentees zeigt: Das Mentoring wirkt sich auch auf die schulischen Leistungen aus (z. B. Motivation, Konzentration oder Selbstorganisation). In Deutschland schaffen ehemalige Mentees mit 20% höherer Wahrscheinlichkeit den Sprung an ein Gymnasium.

Verbesserte Selbsteinschätzung

Sein eigenes Können besser einzuschätzen stärkt die Motivation, wenn es darum geht, (neue) Ziele zu erreichen. Dies baut Ängste ab und fördert das Miteinander.

Direkt nach dem Mentorat können teilnehmende Kinder ihr eigenes Können besser einschätzen und hierdurch die eigene Fehlerrate deutlich verringern.



Schwierigkeitsgrad der selbstgewählten Aufgaben

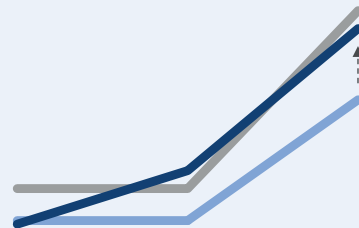


Fehlerrate

Mehr prosoziales Verhalten

Anderen gegenüber Mitgefühl zeigen, trösten, helfen oder einander Zuneigung bekunden, sind prosoziale Kompetenzen. Sie fördern positive Beziehungen, die eigene emotionale Entwicklung und die Gesellschaft als Ganzes.

Am Mentoring teilnehmende Kinder holen diesbezüglich gegenüber privilegiierteren Kindern nicht nur auf, sondern überholen diese zeitweise sogar:

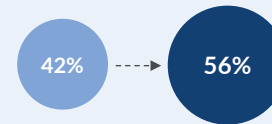


vor Mentorat Abschluss Mentorat 2 Jahre später

Mehr Ehrlichkeit

Ehrlichkeit ist eine wichtige Grundlage für neue Lernerfahrungen und stabile soziale Beziehungen.

Ehemalige Mentees sind vier Jahre nach ihrer Programmteilnahme signifikant ehrlicher als Kinder in der Kontrollgruppe. Dies deutet darauf hin, dass die Mentoringbeziehung einen positiven Einfluss auf die soziale und moralische Entwicklung der Kinder hat.

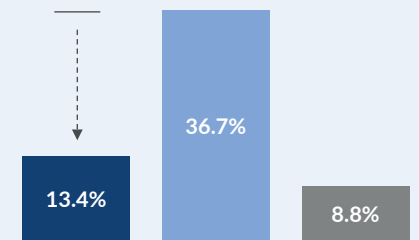


Anteil ehrlicher Kinder 4 J. nach dem Mentorat

Verringerung des Gender-Gaps

Sechs Jahre nach der Programmteilnahme zeigt sich: Mentoring trägt dazu bei, dass weniger Mädchen niedrige Gehaltsvorstellungen und eine geringe Wettbewerbsorientierung haben.

Dies kann langfristig zu einer Verringerung des Gender-Gaps in diesen Bereichen beitragen.



Anteil Mädchen mit niedrigen Gehaltsvorstellungen

LEGENDE

TREATMENT-GRUPPE

Kinder mit niedrigem sozioökonomischen Hintergrund, die 2011/12 am Mentorat teilgenommen haben.

KONTROLLGRUPPE 1

Kinder mit niedrigem sozioökonomischen Hintergrund, die nicht am Mentorat teilgenommen haben.

KONTROLLGRUPPE 2

Kinder mit hohem sozioökonomischen Hintergrund, die nicht am Mentorat teilgenommen haben.